

Beim Spitzenreiter beginnt das Zittern

NERVENKITZEL Gmünds Luftpistolen-Truppe unterliegt dem amtierenden Meister mit 2:3 und teilt sich Rang eins vor dem Heimkampf mit fünf Teams.

KELHEIM. Schön liest sich das. Der SV Kelheim-Gmünd führt die Süd-Gruppe der Luftpistolen-Bundesliga an. Das ist freilich erfreulich, doch nicht weniger als fünf Mannschaften weisen genauso viele Punkte auf wie die Kelheimer (4:2). Ein Sextett kämpft um den Einzug in die Finalrunde – vier Plätze sind zu vergeben.

Alle Teams hatten am Wochenende nur einen Auftritt zu absolvieren. Die Gmünder trafen auf den amtierenden Deutschen Meister Sgi Waldenburg. Die Fachwelt war gespannt, welches Quintett sich behaupten würde: Kelheim als bisher ungeschlagener Verein oder der Titelverteidiger. Am Ende lag Waldenburg mit 3:2 Punkten vorne.

Sagenhafte 392 Ringe von Zlatic

Auf Position eins schossen in beiden Reihen Männer aus den Top Ten der Welt. Gmünd schickte die Nummer eins der Luftpistolen-Weltrangliste, Andrija Zlatic aus Serbien, an den Stand. Waldenburg wartete mit der Nummer sieben dieses Rankings, dem Portugiesen Joao Costa, auf. In der ersten Zehner-Serie erzielten beide 98 Ringe. Es schien sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen abzuzeichnen. Doch während Zlatic in diesem Stil weitermachte (97, 99, 98), verlor der Südeuropäer den Faden. Der Kelheimer Spitzenmann siegte mit 392:382 Ringen. „Das ist eine unheimliche Marke“, bekundeten SV-Coach Thomas Karsch und Teambetreuer Rudi Rauch gleichermaßen. „Was Andrija bringt, schafft sonst keiner in der Bundesliga.“

Allein, es sind fünf Duelle bei einem Ligavergleich, insofern genügt eine starke Solonummer auf Eins nicht. Das wurde auf den Positionen zwei, drei und fünf deutlich. Der junge Manuel Heilgemeier sah gegen die deutsche Nummer eins, Abdullah Us-

taoglu, kein Land (370:379). Konnte man Heilgemeier noch wegen seiner Unerfahrenheit in Schutz nehmen, so gelten für die zweifache Olympiadritte Munkhbayar Dorjsuren andere Maßstäbe. Insofern war ihr 372:381 gegen Michael Heise eine Blamage. Eine solche leistete sich auch Sebastian Rosner gegen Andreas Heise (369:371). „Wir machen keinem Athleten Vorwürfe. Aber jeder einzelne aus dem Trio weiß, dass seine Leistung heute nicht bundesligareif war“, so Rauch.

Legionäre fehlen vor Heimpublikum

Zweiter Lichtblick neben Zlatic war Monika Karsch, die Ehefrau des Trainers. Sie deklassierte Wolfgang Renner mit 380:369 Ringen und glänzte in der Schlussserie mit 99 von 100 Punkten. „Bei ihr läuft's. Sie ist locker. Bei den anderen herrscht Ratlosigkeit pur“, berichtet der Gmünder Teambetreuer. Am Mittwoch will sich die Truppe (mit Ausnahme der ausländischen Schützen) in München zu einem Training zusammen finden und mögliche Fehler analysieren.

Denn vor dem einzigen Heimkampf der Kelheimer am 10. und 11. Dezember besteht Handlungsbedarf. „Wir erwarten TSV Ötlingen und Dynamit Fürth, beide sind punktgleich mit uns. Verlieren wir beide Duelle, können wir die Endrunde abschreiben“, wissen Thomas Karsch und Rauch um den Ernst der Lage. Vor Heimpublikum in der Dreifachturnhalle wird ausgerechnet Ausnahme-schütze Zlatic fehlen. Er muss wie seine Landsleute und Gmünder Teamkollegen Jasna Sekaric und Damir Mikec bei einem Wettkampf in Belgrad antreten.

Trainer-Gattin rückt zur Eins auf

Damit wird Monika Karsch als schnittbeste deutsche Athletin auf Position eins rücken. Hinter ihr folgen Christoph Schultheiß, Dorjsuren, Heilgemeier, Tobias Piechaczek und Rosner (Schultheiß und Piechaczek pausierten diesmal). „Wir müssen uns genau überlegen, wie wir das zuhause angehen.“ Die Niederlage gegen Waldenburg täte erst bei Pleiten in zwei Wochen richtig weh. (mar)



Manuel Heilgemeier blieb auf Position zwei gegen Meister Waldenburg chancenlos. Coach Thomas Karsch (hinten) wusste um die heikle Mission für den jungen Mann.
Foto: Rutrecht

SPANNUNGSGELADENE SCHLUSSPHASE

► **Tabelle:** 1. SV Kelheim-Gmünd 10:5 Einzelpunkte, 4:2 Zähler; 2. SSG Dynamit Fürth 9:6, 4:2; 3. TSV Ötlingen 9:6, 4:2; 4. Sgi Waldenburg 8:7, 4:2; 5. Sgi Ludwigsburg 8:7, 4:2; 6. ESV Weil am Rhein 8:7, 4:2; 7. SV Altheim Waldhausen

4:11, 0:6, 8. SG Ulrichshöhl 4:11, 0:6.
► **Ausblick:** Kelheim empfängt in zehn Tagen zuhause (Dreifachturnhalle) Ötlingen und Dynamit Fürth. Mitte Januar warten zum Abschluss der Vorrundrunde noch Weil und Ludwigsburg.